

zer produzieren können? Wissen Sie, daß Neuroleptika und Antidepressiva stark suizidal wirken können? Die „Schöne neue Psychiatrie“, bestimmt durch Psychopharmaka und allfällige Elektroschocks, ist alles andere als schön. Auch die neuen Psychopharmaka, ob Serotonin-Wiederaufnahmehemmer à la Fluctin oder atypische Neuroleptika à la Leponex, können verheerende Auswirkungen haben, basierend auf tiefen Eingriffen ins Transmittersystem.

Peter Lehmann wertete für sein neues Buch ca. 3.000 medizinische, psychologische und pharmakologische Fachaufsätze und -bücher aus. Allgemeinverständlich und sachlich stellt er sein Wissen primär den Behandelten und ihren Angehörigen zur Verfügung und ermöglicht ihnen eine fundierte und unabhängige Entscheidung darüber, ob sie sich Psychopharmaka und Elektroschocks verabreichen lassen sollen oder nicht - sofern sie überhaupt noch entscheiden dürfen. Aber auch psychiatrisch Tätige und PsychologInnen, die über die Behandlung (mit)entscheiden, können immens von den beiden Bänden profitieren.

Die neue Publikation ist übersichtlich gestaltet und enthält eine Liste mit den aktuellen deutschen, österreichischen und Schweizer Psychopharmaka-Handelsnamen. Register ermöglichen einen raschen Zugriff auf die erwünschten Informationen. Insgesamt 89 Abbildungen, u.a. von Tierversuchen, ein Zusatzartikel des US-amerikanischen Elektroschockspezialisten Leonard Roy Frank u.a. über die angeblich so harmlosen modifizierten Schocks und ein umfangreiches Kapitel über Entzugerscheinungen (Reboundphänomene und Supersensibilitätsreaktionen der Rezeptoren) bei den einzelnen Psychopharmakaklassen komplettieren die beiden Bücher.

„Schöne neue Psychiatrie“ besteht aus zwei jeweils in sich abgeschlossenen, auch einzeln erhältlichen Bänden. In Band 1

(„Wie Chemie und Strom auf Geist und Psyche wirken“) stehen die Risiken und Schäden auf der psychischen Ebene und im Bereich der geistigen Fähigkeiten im Mittelpunkt. Themenschwerpunkte sind psychopharmakabedingte emotionale Verarmung, Persönlichkeitsveränderung, Depression, Verzweiflung, Selbsttötung, Verwirrtheit, Delire und psychotische Zustände, Störungen der Sinnesorgane, Gedächtnis, Konzentrations-, Schlaf- und Traumstörungen; Selbstversuche von MedizinerInnen; Psychopharmakaversuche an Tieren sowie Elektroschockschäden. Band 2 („Wie Psychopharmaka den Körper verändern“) behandelt die kurz-, mittel- und langfristigen Risiken und Schäden, die sich im Muskelapparat und im vegetativen Bereich niederschlagen, z.B. als - teilweise lebensgefährliche - Muskelkrämpfe, Bewegungsstörungen, genetische Schäden, Belastung der Leber, des Herzens und der Sexualorgane. Das letzte Kapitel bilden Ratsschläge, wie die Entzugerscheinungen beim Absetzen gemildert und das Rückfallrisiko gemindert werden können. Iris Hölling

Lehmann, P. (1996). Schöne neue Psychiatrie. 2 Bände, kartoniert, zusammen 944 Seiten, 89 Abbildungen. Berlin: Peter Lehmann Antipsychiatrieverlag. ISBN 3-925931-11-2. DM 69,-.

Wissen Sie, wie Psychiater bei Selbstversuchen mit Neuroleptika gelitten haben? Wissen Sie, welche Entzugerscheinungen Neuroleptika, Antidepressiva, Carbamazepin, Lithium und Tranquili-